

# Moslesfehn fiebert DM entgegen

**FAUSTBALL** SVM trägt Deutsche Meisterschaft am 19. und 20. August aus



Freuen sich auf die Deutsche Meisterschaft: das Team des SV Moslesfehn mit Pokalspenderin Annemarie Glowienka (5. von links) und Schirmherrin Astrid Grotelüschen (8. von links)

BILD: SÖNKE SPILLE

Beim SVM zieht Arnold von der Pütten hinter den Kulissen die Fäden. Große Tribünen bringen die Stadionatmosphäre an die Korsorsstraße.

VON SÖNKE SPILLE

**MOSLESFEHN** – Eine Deutsche Feldmeisterschaft der Männer und Frauen in der Gemeinde Wardenburg: Wer sich an die letzte Austragung mit dem SV Moslesfehn als Ausrichter erinnert, gehört schon etwas länger zum Faustballgeschäft. 1995 war es, als der SVM unter freiem Himmel die besten deutschen Männer- und Frauenteamer der Republik in Wardenburg begrüßte – 22 Jahre später kommt es am 19. und 20. August nun zur Neuauflage. Und während die Organisatoren damals noch in das Stadion des VfR Wardenburg umzogen, findet die Meisterschaft 2017 nun auf dem Gelände in Südmoslesfehn statt.

„Wir werden mit einer Sitzplatz- und einer Stehtribüne richtige Stadionatmosphäre schaffen“, verspricht Arnold von der Pütten, der auch bei der letzten Feldaustragung im Hintergrund die Fäden zog. Erfahrung haben er und der Verein allemal. 2009 und 2010 richtete der SV Moslesfehn die

**BEREITS DRITTE DM IN SÜDMOSLESFEHN**

**Es ist nicht** die erste Deutsche Meisterschaft beim SV Moslesfehn. Bereits 2006 war der Verein an der Korsorsstraße in Südmoslesfehn für die DM-Ausrichtung verantwortlich.

**Den Titel** sicherten sich Westfalia Hamm bei den Männern und TV Voerde bei den Frauen.

Hallen-DM der Frauen in Hundsmühlen aus, 2012 und 2013 trug die Hallen-DM der Männer in der EWE-Arena die Handschrift von der Pütten.

**Gedrehtes Spielfeld**

Nun also wieder eine Freiluftveranstaltung – und die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. „Der Kartenverkauf ist Anfang des Monats angelaufen“, berichtet von der Pütten. So seien die ersten Bestellungen bereits eingegangen, viele weitere sollen dann folgen, wenn auch die Teilnehmer der Deutschen Meisterschaft feststehen.

So werden sich bei den Männern und Frauen die jeweils drei besten Mannschaften der Nord- und Südliga in die Gemeinde Wardenburg aufmachen, um ihren Deutschen Meister auszuspielen. Sicher für die DM planen kann bereits die Frauenmannschaft des SV Moslesfehn. Sie

erhält durch die Ausrichtung einen Freiplatz und wird sicher zu den Qualifikationsspielen am Samstagvormittag antreten.

Somit laufen die Planungen auch auf dem Faustballplatz – beim Team und Trainer Till Oldenbostel, der den Posten zu Saisonbeginn übernommen hat. „Eine besondere Vorbereitung auf die Meisterschaft ist nicht geplant“, verrät Oldenbostel bereits. Stattdessen visiert er ein ähnliches Programm wie vor dem Saisonstart an. „Danach sind wir gleich mit einem 4:0 in die Saison gestartet und haben als bisher einziges Team Tabellenführer Ahlhorn geschlagen“, erklärt Oldenbostel. Wichtig sei es, die nötige Spannung aufzubauen, dann traue er dem Team eine Menge zu bei dieser Meisterschaft. Für die DM wird das Spielfeld an der Korsorsstraße, anders als an den normalen Bundesligaspieltagen, gedreht. „Das

wird Anfang August passieren. Für uns also genug Zeit, uns darauf einzustellen“, verspricht der junge SVM-Coach.

**Zittern um Qualifikation**

Zum gemeinsamen Presstertin war auch Schirmherrin und Mitglied des Bundestages Astrid Grotelüschen in Südmoslesfehn und verschaffte sich, mit Pokalspenderin Annemarie Glowienka, einen ersten Überblick über die Anlage. „Aktuell zittere ich noch um die Qualifikation der Landkreisteams“, gesteht die Ahlhornerin Grotelüschen. Sollte aber alles nach Plan laufen, werden die Frauen des Ahlhorner SV Mitte August sicher auch dabei sein. „Wenn das klappt, wünsche ich mir natürlich ein DM-Finale zwischen Moslesfehn und Ahlhorn, in dem dann das bessere Team gewinnt“, gibt sie einen ersten DM-Tipp ab.

Die Titel 1995 gewannen übrigens der TV Jahn Schneverdingen (Frauen) und der TS 1852 Hannover (Männer). Während bei den Frauen Schneverdingen auch 2017 noch im Rennen um die DM-Qualifikation ist, steht bei den Männern bereits fest, dass die Geschichte neu geschrieben wird – die Männer aus Hannover haben keine Chance: Sie haben sich nicht qualifiziert.